

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Von der Eisenbahn

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Von der Eisenbahn.

Auf der Eisenbahn fährt man nun lustig von Mannheim und Heidelberg bis Offen- burg und Kehl; und in diesem Jahr noch bis Freiburg im Breisgau, und im nächsten bis Basel. Viele meiner lieben Leser haben es gewiß schon selbst versucht, und wissen aus eigener Wahrnehmung, wie schnell man vom Fleck kommt, und wie die Einrichtungen beschaffen sind. Letztere sind auch früher in diesem Kalender beschrieben worden. Es gleicht einem Wunder, wenn man sagt, Eiser, der Morgens früh von Offenburg nach Mannheim fährt, kann Abends wieder da- heim in Offenburg seyn, und hat noch drei Stunden Zeit gehabt, um seine Geschäfte in Mannheim zu besorgen. Es sind 65 Stunden Wegs hin und her. Wer hätte dies vor ein Paar Jahren für möglich ge- halten? Aber die ganze Einrichtung kostet auch viel Geld! Die Bahnbaukosten betra- gen im Durchschnitt für eine Wegstunde an 390,000 Gulden. Dabei ist auch der Ankauf des Bodens, die Kosten für Brücken und sonstige Uebergangswerke gerechnet. Die Bahn, wenn sie bis gegen Basel fertig ist, durchzieht 123 Gemarkungen, in welchen von ungefähr 14,000 Eigenthümern Grund- stücke erworben werden mußten. Von Mann- heim bis zur Schweizergränze waren 2915 Morgen Gelände erforderlich, die über drei Millionen Gulden kosteten. Davon ist nicht Alles für die Eisenbahn gebraucht worden; es sind an 1200 Morgen an abgerissenen Stücken dereinst wieder zu verkaufen. Der Ankaufspreis für den Morgen stellt sich im Durchschnitt auf 950 fl. Am billigsten ka- men sie zwischen Mannheim und Heidelberg, am höchsten zwischen Dos und Appenweier. Die Bauverwaltung lobt die Bereitwillig- keit, mit der ihr die Gütereigenthümer in der Regel entgegengekommen sind. Nur in 19 Gemarkungen gab es Berufungen ans Amt. Von Freiburg bis aufwärts Schlien- gen haben sämmtliche Gütereigenthümer in 17 Gemarkungen den Angriff ihrer Güter vor ermittelter Entschädigung freiwillig zu- gestanden, und so den Beginn der Arbeiten wesentlich gefördert. Dies verdient alles Lob.

Ein großer eiserner Dampfwagen (Loco- Hinf. Vöte 1845.

motiv), welcher vorausfährt, und die an- dern Wagen nachzieht, kommt auf fünf und zwanzig bis dreißigtausend Gulden zu ste- hen. Früher wurden diese künstlichen Ma- schinen alle aus dem Auslande bezogen, jetzt werden sie gleich gut im Lande gemacht. Die lieben Leser merken nun wohl, daß die ganze Einrichtung viel Geld kostet. Die Regierung hat dafür ein großes Anleihen, oder bedeutende Schulden, machen müssen. Es wird sich dies wieder einbringen; Zeit ist auch Geld, und jetzt wird wenigstens viel Zeit erspart. Aber in manchen gewohnten Verkehrsverhältnissen wird es anfänglich mit empfindlichen Störungen begleitet seyn; da- für werden sich andere Erwerbswege öffnen. Der Strich Landes, den die Eisenbahn durch- zieht, ist von etwa 500,000 Menschen be- wohnt. Diese haben die Annehmlichkeit und den Vortheil am nächsten. Der Kalender- mann meint, es gieng in einem hin, wenn man noch etwas mehr Geld aufnehmen, und dafür im Schwarzwald, im Seekreis und im Odenwald die Straßen recht her- stellen, oder einige neue bauen wollte, da- mit die Verbindungen mit der Eisenbahn bestmöglichst erleichtert würden. Es wäre für jene Gegenden eine gerechte Entschädi- gung.

Der Sitzungsaal der zwei- ten Kammer.

(Mit einer Abbildung.)

Im vormjähigen Kalender ist von der Verfassung zu lesen, und wie ein jeder Bür- ger mitwirken kann, daß sie zum wahren Segen des Vaterlandes gedeihe; wenn er nämlich bei der Wahlmännerwahl seine Stimme dem redlichsten und besonnensten Mitbürger giebt: demjenigen, dessen Rath er in den eigenen Angelegenheiten selbst be- folgen würde. Nicht die Reichsten im Ort, auch nicht die lautesten Schreier, sind jeweils zu Männern des Vertrauens geeignet.

Das folgende Bild stellt den großen Saal im Ständehaus zu Karlsruhe vor, in dem die 63 Abgeordneten zur zweiten Kammer die Landtagsberatungen halten. Es ist ein dieser würdigen Bestimmung wohl entspre- chender Raum, in der Einrichtung und Größe

Ⓔ